

109-41901

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ODBOR

Doslo

Čj.

Přílohy

109-41901

8

9 listů . list č. 2-1 navíc
21.4.2009 Sucl

ST S

IV. D - 220 / 42.

IV. D - 222 / 42.

Prag, den 7. Juli 1942.

cd
- 7. VII. 1942

A

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialdirigenten Liebenow.

In Sachen Regierungsoberinspektor Sewera übersende ich ausser den Personalakten die Vorgänge, betreffend die Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens, zur gefälligen Entnahme. Das Ehrenzeichen soll dem Beamten von Ihnen ausgehändigt werden. Der Herr Staatssekretär hält es für nicht gerechtfertigt, dass dem Beamten die Haft in der ehemaligen Tschecho-Slowakei wegen deutscher Betätigung auf die öffentliche Dienstzeit nicht angerechnet worden sei. Falls keine Bestimmungen entgegenstünden, dass die Haft nicht angerechnet werden dürfe, müsse das Reichsministerium des Innern zur Abänderung in der Berechnung der fünfundzwanzigjährigen Dienstzeit veranlasst werden. Sodann wünscht der Herr Staatssekretär die Prüfung der Frage, ob der Beamte nach Leistung und Haltung vom Regierungsoberinspektor zum Regierungsamtmann befördert werden könne. Ich bitte in einen wie im anderen Falle um die entsprechende weitere Veranlassung nach Massgabe der vorstehenden Ausführungen.

- 2) Z.d.A.

M

ke

2-01

Büro des Statistikers
beim Reichspostamt
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 22. AUG. 1942

Herrn Oskar Janak

Postamt Prag auf der Heyrovsky Str.

per Abfuhr eines Schreibens, demnach das

Wiederbelegung zugestimmt wurde, zurück

z.

zu einem Vortrag. etc.

Le. Sedl. S. 4. 4. 4.

St. G. 22/7.

St. G.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag IV, den

21. August 1942

Fernsprechanschlüsse: Prag 60141, 31945, 60951, 64456.

Nr. I 1 c - 5635

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

An das
Ministerium des Innern
z.H.v. Herrn ORR Präsidiälchef Reischauer

in P r a g

Betrifft: JUDr. Jaromir Čihář, Min. Rat-Kanzlei des Staatspräsidenten-Weiterbelassung im aktiven Dienste - § 21, Abs. 5 d. Reg. Vdg. Slg. Nr. 379/1938

Bezug: Ihr Schreiben vom 6. Mai 1942 - Z. 14.170/42-III/4

Nach nochmaliger Ueberprüfung der obenerwähnten Angelegenheit erkläre ich mein Einverständnis dazu, dass Min. Rat Dr. Čihář bis auf weiteres im Dienste belassen wird. Dadurch wird mein Erlass vom 30.5.1942 - I 1 c - 407g- hinfällig.

Im Auftrage:
gez. Dr. Fuchs

1.) V e r m e r k :

Am 31.7. d.Js. sprach Herr Staatspräsident Dr. Hácha bei mir an Amtsstelle vor und äußerte den Wunsch, daß Ministerialrat Dr. Čihař weiter im Dienst bleibe. Ich gab Herrn Staatspräsidenten Hácha die gegen die Person von Dr. Čihař vorliegenden Bedenken bekannt, erklärte mich jedoch auf seine Mitteilung, daß Čihař von ihm persönlich benötigt werde, mit dessen weiteren Belassung im aktiven Dienst einverstanden.

Pravn

2.)

14. August 1942.

St.S. IV D - 222a/42.

Herrn Ministerialdirektoren Frösch
G.R. mit 2 Anlagen

18. VIII. 1942

zur Kenntnis und Entnahme der dort. Vorgänge
überandt.
Der Herr Staatssekretär hat die Bitte
der Belassung von Ministerialrat Dr. Čihař
aktiven Dienst das Erlorderliche (2. Anz.)

14. VIII. 1942

An Herrn
Sektionschef Dr. v. Popelka,

Prag IV,

Burg.

v. t.

Sehr geehrter Herr Sektionschef !

A. D. S. m. s. l. A (. P

In Sachen Ministerialrat Dr. Čihař übersende ich im Nach-
gang zu dem hies. Schreiben vom 15. d. Mts. - Zeichen St.S.
IV D - 222/42 die in Aussicht gestellte Aktennotiz und
schließe das Konzept des dort. Antrages vom 14. d. J. -
Zeichen G.Z. T 22/42 auf Belassung von Dr. Čihař im ak-
tiven Dienst wieder an.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr

15880

b

Oberregierungsrat.

3.)

ya

14. August 1942

84.8. IV D - 222/42

3.) G.R. mit 2 Anlagen
Herrn Ministerialdirigenten Fuchs

F. W. Pillel
F 13/8

zur Kenntnis und Entnahme der dort. Vorgänge
übersandt.

Der Herr Staatssekretär läßt Sie bitten, wegen
der Belassung von Ministerialrat Dr. Öihar im
aktiven Dienst das Erforderliche zu veranlassen.

Sektionschef Dr. v. Popelka

Prag IV

Burg.

[Handwritten signature]

4.) Als dann z.d.A. *[mirrored text]*

[Mirrored text from reverse side of page, including: "In Sachen Ministerialrat Dr. Öihar", "Gang zu dem hier. Schreiben von S.d.Mts.", "schließe das Kommissariat", "Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung"]



[Large handwritten letter 'A']

63824

Oberrichteramt

3.)

15. Juli 1942.

St.S. IV D - 222/42.

15. VII. 1942

5/11/7/110

S. G. R. mit 2 Anlagen

Herrn Ministerialdirigenten Tschaka

zur Kenntnis und Entnahme der dort. Vorgänge über

1. An Herrn

Sektionschef Dr. v. Popelka,

Prag IV,

Burg.

63823

Sehr geehrter Herr Sektionschef

In Sachen Ministerialrat Dr. Čihař erwidere ich auf das dort. Schreiben vom 8. d. Mts. - Zeichen T 240/42, daß eine Weiterbe-
lassung von Dr. Čihař im aktiven Dienst nicht in Frage kommt. Der Herr Staatssekretär steht auf Grund der über Čihař vorlie-
genden Auskünfte auf dem Standpunkt, dieser solle in den Ru-
hestand gehen, um jüngeren, für den Reichsgedanken aufge-
schlossenen Beamten nicht die Aufstiegsmöglichkeiten zu ver-
sperren. Ich gebe hiervon Kenntnis und wäre dankbar, wenn Sie
Herrn Staatspräsidenten Dr. Hácha nunmehr in der Angelegen-
heit Vortrag halten würden.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr

b

Oberregierungsrat.

5a

12. Juli 1942.

St. S. IV D - 222/42.

2. G.R. mit 2 Anlagen

Herrn Ministerialdirigenten Fuchs

zur Kenntnis und Entnahme der dort. Vorgänge über-
sandt.

Handwritten notes: *gel. F. 16/17*, *12. VII. 42*, *12. VII. 42*

1. An Herrn
Sektionschef Dr. v. Popelka,
P r a s i d e n t
Burg.

63823

Handwritten signature

3. Alsdann z. d. A. Sehr geehrter Herr Sektionschef

In Sachen Ministerialrat Dr. Günther erwidere ich auf das dort.
Schreiben vom 8. d. M. - Zeichen T 240/42, das eine Weiterbe-
lassung von Dr. Günther im aktiven Dienst nicht in Frage kommt.
Der Herr Staatssekretär steht auf Grund der über Günther vorlie-
genden Akten auf dem Standpunkt, dass er solle in den Ru-
hestand gehen, um jüngeren, für den Reichsgeheimdienst zuver-
lässigeren Beamten nicht die Aufstellungsmöglichkeiten zu ver-
sperrern. Ich gebe hiermit Kenntnis und wäre dankbar, wenn Sie
Herrn Staatspräsidenten Dr. Hecht zum mehr in der Angelegen-
heit Vortrag halten würden.



Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr

Oberregierungsrat

6

G.R. mit 1 Anlage
Herrn Ministerialdirigenten Fuchs

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur Kenntnis
und mit der Bitte um Stellungnahme übersandt.

55882

Abt I Prag 10/7 42.

N I 1
Herrn Ministerialdirigenten Fuchs
mit Rücksicht der Vorgänge

[Handwritten signature]

Eingegangen
Abtl. I
11. VII. 1942

von Abt. Leiter I
mit Rücksicht der Vorgänge wieder vorgelegt.

[Handwritten signature]
10/7

KANZLEI
DES STAATSPRÄSIDENTEN

T 240 / 42.

Prag, am 8. Juli 1942. 7

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Unter Nr. T 22/1942 vom 14. Januar 1942 hat die Kanzlei des Staatspräsidenten über Auftrag des letzteren den Antrag gestellt, den Ministerialrat JUDr. Jaromír Čihař, welcher am 13. April 1887 geboren ist und sohin heuer das 55. Lebensjahr vollendet hat, bis auf weiteres im aktiven Dienste zu belassen. In dem Antrag wurde auf die besondere Befähigung und vorzügliche Dienstleistung Dr.Čihař's hingewiesen und es wurde bemerkt, dass der Herr Staatspräsident auf das Verbleiben des genannten Beamten im Amte Wert legt.

Laut der am 5. Juni 1942 hier eingelangten Zuschrift des Ministeriums des Innern Z. 15.967/1942-III/4 vom 4. Juni 1942 hat jedoch der Herr Reichsprotektor mit dem Schreiben vom 30. Mai 1942, Nr. I l c - 407, mitgeteilt, dass er der Weiterbelassung Dr.Čihař's im aktiven Dienste nicht zustimmen könne und dass der Genannte zu pensionieren ist.

Ya

Am 8. Juni hatte ich Gelegenheit, mit Ihnen, sehr geehrter Herr Oberregierungsrat, über diese Angelegenheit zu sprechen. Ich habe mir gestattet Ihnen darzulegen, dass ich mich bisher nicht entschliessen konnte, die Sache dem Herrn Staatspräsidenten zu melden, weil ich weiss, dass ihn diese Nachricht ungemein schmerzlich berühren würde. Dr. Čihař gehört zu seiner unmittelbaren Umgebung und der Herr Staatspräsident hat sich nicht nur an diesen Beamten gewöhnt, sondern hat ihn wegen seines unstreitig ungewöhnlich sympathischen, heiteren und gewandten Wesens offenkundig liebgewonnen, unterhält auch mit ihm und seiner Familie herzliche gesellschaftliche Beziehungen. Bei dem Alter und der durch dieses bedingten Vereinsamung des Herrn Staatspräsidenten bedeutet dieser Verkehr für ihn viel. Ich habe daher die Bitte gestellt, ob es nicht möglich wäre, die Angelegenheit nochmals zu überprüfen, um vielleicht doch noch zu einer für Dr. Čihař günstigen Entscheidung zu gelangen. Sie waren so liebenswürdig zuzusagen, dass Sie der Sache nachgehen und mich von dem Ergebnis unterrichten werden.



63821

8

In Erwartung dieser Mitteilung habe ich dem Herrn Staatspräsidenten gegenüber bis heute weiter über die Sache geschwiegen.

Vorsichtshalber gestatte ich mir Ihnen die Angelegenheit nunmehr in Erinnerung zu bringen.

Nochmals möchte ich betonen, ein wie grosser Dienst dem Herrn Staatspräsidenten ohne Zweifel erwiesen würde, wenn die Erlaubnis zur Weiterbelassung Dr. Čihař's im Dienste gegeben werden könnte. Ich bin überzeugt, dass eine derartige Entscheidung in seinen Augen einem Geschenk gleichkäme, für das er sehr dankbar wäre.

Mit dem Ausdrücke meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr ergebener

*Smy
L. Topolka*

Herrn Oberregierungsrat
Dr. Robert G i e s,
Kabinettschef des Herrn Staatssekretärs,
P R A G, Palais Czernin.